

2

»Dat is total gruselig.« Postbote Klaas steht der Schrecken im Gesicht, als er mit seiner Posttasche »De Hidde Kist« betritt. Eine Sturmbö reißt ihm fast die Tür aus der Hand.

»Wat is denn los?« Imbisswirtin Antje unterbricht das Reinigen der Fritteuse. »Hast du ihn gesprochen?«

»Eben nich.«

Klaas und Antje machen sich Sorgen, weil Piet Paulsen schon den zweiten Tag im Imbiss fehlt. »Ich hab heute sogar Post für ihn und hab geklingelt, aber Piet hat nich aufgemacht.« Klaas

ist wirklich beunruhigt.

»Klaas, nu mal ganz ruhig, er war vielleicht nich da«, versucht Dorfpolizist Thies Detlefsen, seinen Freund zu beruhigen. »Piet hat möglicherweise ja auch mal wat anderes vor.«

»Wat anderes?« Antje überlegt. »Wat denn?«

»Ich sag's euch, da war jemand ... da war 'ne Stimme!« Klaas macht ein Gesicht, als hätte er eine Erscheinung gehabt.

»'ne Stimme?« Antje sieht den Postboten staunend an. Aus der Bürste, mit der sie gerade den Frittierkorb reinigt, tropft der Seifenschaum.

»Is ja geil, Klaas hört neuerdings Stimmen.« Bounty grient und schiebt sich einen Kokosriegel in den Mund. Imbisshund Susi sieht von ihrem Fressnapf auf. Tadjes Freund Lasse, der neuerdings immer mal in der »Hidden Kist« reinschaut und heute Nachmittag den

angestammten Platz des Schimmelreiters auf einem Barhocker vor dem »Action Star Explosion Compact« eingenommen hat, dreht sich kurz um. Dann steckt er die nächsten Zwanzigcentmünzen in den Daddelautomaten, der mit einem schrillen »Dadadüdadadüdüdüda« antwortet. Die Imbissrunde hat sich mittlerweile an den Sound gewöhnt und hört gar nicht mehr hin.

»Nee, Bounty, dat bilde ich mir nich ein. Piet hat mit ihr gesprochen, dat hab ich ganz deutlich gehört«, beteuert Klaas. »Und zwar war dat 'ne Frauenstimme.«

»'ne Frau?« Auch Thies mag es nicht ganz glauben.

»Hat vielleicht neuerdings 'ne Freundin?«, kichert der blasse Lasse und behält dabei weiter die rotierenden Walzen mit den Dollarzeichen,

Kleeblättern und Ananas im Blick. Er drückt die leuchtenden Tasten des »Explosion«, der daraufhin ein finales »Blblblblblbl« von sich gibt.

»Das war bestimmt seine Nichte«, fällt Bounty ein. »Die kommt doch neuerdings manchmal aus Hamburg vorbei, um zu sehen, ob er mit seinem neuen Knie klarkommt. Macht sich offenbar Sorgen.«

»Er is mit seinem Knie ja auch immer noch nicht wieder richtig in Gang«, stellt Thies fest.

»Dat war nich seine Nichte.« Klaas ist sich sicher. »Die heißt doch Steffi, oder? Ich hab 'n ganz anderen Namen verstanden. Alex ... oder so ähnlich. Weiß auch nich, ich konnte dat nich genau hören.«

»Alexandra!«, rufen Antje und Thies gleich im Chor.

»Na klar, die hat Piet zu Hause die Haare

geschnitten, damit er mit seinem Knie nich in den Salon rübergehen muss.« Thies ist jetzt überzeugt, eine Erklärung gefunden zu haben.

»Alexandra? Nee, der Name war kürzer«, protestiert Klaas. »Und die Stimme klang auch anders. Alexandras Stimme ist ja so ... na ja, so 'n büschen sexy!«

Lasse grient die rotierenden Ananas und Tomaten an.

»Die klang dagegen fast wie aus 'm Automaten«, überlegt der Postbote. »So wat wie Warteschleife oder dat Fräulein aus der Zentrale oder so.«

»Wat denn für 'n Automat?« Thies pustet in seinen heißen Coffee to go.

»Eine Stimme aus dem Nirwana der digitalen Welt.« Bounty wirkt, als hätte er schon ein hübsches Tütchen geraucht. Die anderen sehen